

**METZ** Berühmtes  
Flaschenbier



Zu haben bei **Eberl & Krüger**  
Den Herren  
Grand Island, Nebraska



**Hochgradige Dreischer-Kohlen**

Langjährige Erfahrung mit verschiedenen Kohlenarten hat gezeigt, daß die Bier City Kohlen für Dreischerzwecke die besten sind. Sie sind besonders reich an Carbon, sauber und geben ein ungemein heißes Feuer. Das Resultat ist, daß eine Tonne Bier City Kohlen länger als irgendwelche andere dauern. Sie sind absolut verlässlich und zufriedenstellend. Wir haben besonders gute Vorräte von Kohlen aller Art.

**J. H. YOST LUMBER COMPANY**  
N. B. Dolson, Mgr.

Phone

180

**Inland.**

**Verhängnisvoller Irrtum!** Andrew Hofmann, in Madison, Wisconsin, anständig, welcher aus Versehen statt Candy einen Torpedo zu fauen begann, der dann explodiert und ihm das Gesicht wegrißt, ist zwei Tage später gestorben.

**Sträflingskontrakte in Ohio.** Vor einigen Tagen kamen im Staatszuchthaus in Columbus, O., die Kontraktarbeiten der Sträflinge zu Ende und Warden Jones benachrichtigte die Kontraktoren, daß von nun an das Vergeloh für das Staatszuchthaus rechtskräftig sei. Das Vergeloh wurde bereits vor sechs Jahren angenommen, enthielt aber eine Klausel, die es der Zuchthausbehörde gestattete, die einmal abgeschlossenen Kontrakte, von denen sich einige bis auf den 11. Februar 1911 erstrecken, zu Ende zu führen. Trotzdem blieb alles beim alten, als mit dem 11. Februar vergangen Jahres der letzte Kontrakt erloschen war, und nur der Streik der Sträflinge neulich machte den Kontraktarbeiten ein endgültiges Ende.

**Für Vädermeister.** Rudolf Werner, ein fröhlich gebauer junger Deutscher von 17 Jahren, von Beruf Väder, sitzt auf Ellis Island als Ausgeschlossener fest, weil er für die Amerikareise nicht genügend Geld in seinembeutel hat. Er kam mit \$5 an und die Inquisitionsbehörde entschied, daß er dem Lande zur Last fallen könne und schloß ihn aus. Freunde und Verwandte hat Werner hier im Lande nicht, doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß sich irgend ein Väderboß finden wird, der ihm eine Stelle anbietet und daß dann die Behörde sich erweichen läßt, und ihm das Landen gestattet. Die Zeiten, in denen irgend ein junger kräftiger, arbeitswilliger Mensch, auch wenn er wenig oder kein Geld hatte, Ellis Island passieren konnte, sind vorüber.

**Zwei Spahvögel.** Zwei fidele Brüder, die stets zu einem lustigen Streiche aufgelegt waren, kamen in eine Apotheke in New York. Sie waren beide mit dem Besitzer gut befreundet und der eine sagte:

„Hallo, Frank, wir haben um je einen Necreamsoda gewettet und möchten gerne, da wir gerade durstig sind, die Wette vertrinken. Der Verlierer wird zahlen, sowie die Wette erledigt ist.“

Der Besitzer war damit einverstanden, die Beiden tranken gemächlich das kühlende Getränk und schickten sich an, das Lokal zu verlassen, als sie der Apotheker fragte:

„Sagt mal, was habt Ihr eigentlich gewettet?“  
„Ach, das ist eine sehr interessante Wette: George behauptete, wenn der Singeturm einmal umfällt, wird er nach dem North River zu fallen, und ich wette, daß er gegen Osten zu fallen wird.“

**Ganze Familie vernichtet.** Sergeant John Proctor vom 126. Ärtillerie-Regiment, zu Fort Warden, nahe Fort Townsend stationiert, erschloß am 5. Juli seine frühere Frau, seine beiden Kinder, 14 bez. 9 Jahre alt, und beging darauf Selbstmord. Die vierfache Bluttat wurde in dem Krankenhaus der Frau Proctor verübt.

Mutter und Sohn müssen schlafend im Bett gelegen haben, als der vor Wut sinnlose oder gar geistesgestörte Mann sie erschloß. Die Tochter entfloß in das Zimmer, welches ihr Vater gemietet hatte, und wurde dort von ihm erschossen. Hier jagte Proctor sich auch selbst eine Kugel in den Schädel und starb anderthalb Stunden später.

Die Proctors wurden zu Weihnachten geschieden. Frau Proctor hatte den Gatten wegen Grausamkeit verklagt. Sie erklärte damals, daß er nicht für ihren und der Kinder Unterhalt sorgte, und daß sie gezwungen war, für andere Leute zu waschen.

**Schuld und Sühne.** — Jungendlicher Leichtsin und die unbedingbare Neigung zu den Freuden des Lebens, rächen sich schwer an dem 24-jährigen Walter Barber, der auf die Beschuldigung, seinem Prinspal in Wien \$11,000 entwendet zu haben, in Passaic, N. J., verhaftet wurde und nun seiner Auslieferung an die Behörden entgegensteht. Der junge Mann, in den Botany Mills mit einem Wochenlohn von \$10 angestellt, machte ein umfassendes Geständnis und erwartet anscheinend mit Ruhe die Folgen seiner Handlungsweise. Die Verurteilungen der Großstadt waren zu groß für Barber, der als Angestellter eines größeren Wiener Etenwaarengeschäftes, die Verurteilungen beging und erst als der Verdacht auf ihn fiel, sich der Schwere seines Luns bewußt wurde. „Ich habe mit dem Geld eine schöne Zeit verlebt“, soll er bei seiner Festnahme gesagt haben, „und beabsichtige, hier ein neues und besseres Dasein zu führen, doch nun ist alles vorbei und ich trage die Folgen meines unbedachten Schrittes mit Ergebung.“

**Das Geschäft macht sich.** Zum erstenmal in der Geschichte Newports, O., bezahlte sich das Gefängnis. Dies ist der Kommissionsverwaltung zu verdanken, die dem Gefängniswärter ein Salär zahlt und selbst das Geld für auswärtige Gefangene kollektiert. Früher erhielt der Gefängniswärter alle diese Einnahmen. Das Resultat ist, daß die Stadt keine Ausgaben für die Unterhaltung des Gefängnisses hat.

**Warum die Farmer Automobile kaufen.** Während W. Lee, Owensville, Indiana, sich rühmt, der Besitzer einer Gemse zu sein, die nur Eier im Gewicht von 4 Unzen legt, nimmt der Farmer und Townshipsaffessor James Armstrong für sich die Ehre in Anspruch, auf je einem Weizenhalme zwei vollständig ausgewachsene Lehren ziehen zu können. J. Rittleton hinwieder behauptet, den Weltrekord im Radieschenjüchten geschlagen zu haben. Er zeigt jedem Besucher eine dieser Rüben, die 18½ Zoll Umfang hat.

**Wenig angenehmes Amt.** Der Hauptmarschall von Moultrie, Georgia, wurde mit dem Titel und der Würde eines offiziellen „Prüfers“ in einer Sitzung des Stadtrats ausgestattet. Dieser Schritt erfolgte im Hinblick auf die Tatsache, daß Staatsverbrecher zurzeit an den Lokalstrafen arbeiten, was den Stadtrat zur Annahme einer Resolution veranlaßte, wonach diese städtischen Arbeiten unter denselben Regeln, wie sie für Staatsverbrecher gelten, gestellt werden. Der Chefprüfer wird ebenso gehalten sein, die Sträflinge für solche Vergehen, die eine solche Strafe nach seiner Ansicht verdienen, durchzuprüfchen.

**Cents und Dollars Amerika konsumiert** jährlich für \$150,000,000 Süßigkeiten, und von dieser Summe werden \$100,000,000 durch die Cents der Kinder erzielt. Gewährsmann für diese Angaben ist der Sekretär der „National Association of Candy Salesmen“ und gemacht hat er sie gelegentlich der Konvention der Vereinigung in Cleveland. Der Mann sollte es wissen. Aber selbst wenn diese Summe, die die Kinder centweise in den Candyblaten tragen, um etliche Millionen zu hoch gegriffen ist, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß es eine gewaltige Summe ist, die auf diese Weise von Jungamerika verplempert wird und diese stammt leblich von den unbemittelten Klassen. Das zeigt, wie sich selbst die kleinste Münze zum Riesenbetrag summiert. Das gute deutsche Sprichwort „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist den Taler nicht wert“ hat überall Gültigkeit.

**Eigenartige Kabelreparatur.** Auf eigenartige Weise wurde jüngst ein schlecht isoliertes Liebersee-Kabel wieder in betriebsfähigen Zustand gebracht. Genaue Messungen hatten ergeben, daß durch das Eindringen von Feuchtigkeit die Isolation beträchtlich gesunken war. Da es mit großen Kosten und Schwierigkeiten verknüpft gewesen wäre, das alte Kabel zu entfernen und durch ein neues zu ersetzen, so entschloß man sich, das Kabel mit Hilfe des elektrischen Stromes auszutrocknen. Je zwei Adern wurden an einem Ende leitend verbunden, die anderen Enden an einen Transformator von 3 Kilowatt gelegt, der den Hochstrom von 230 Volt auf 23 Volt heruntertransformierte. Thermometer, die an zugänglichen Stellen des Kabels angebracht worden waren, zeigten nach 45 Minuten Stromdauer eine Erwärmung von 50—60 Grad Celsius an. Nachdem man alle Adern auf diese Weise behandelt hatte, war das Kabel wieder betriebsfähig.

**Alaskas Ackerbau.** Die Gesamtzahl der Farmen in Alaska belief sich am 15. April 1910, einem Präliminarbericht des Genstabbüros zufolge, auf 222 mit einem Totalareal von 42,544 Acres, gegen 12 Farmen mit 159 Acres in 1900. Von den 42,544 Acres in 1910 waren 2,660 unter Kultur für Ackerbau, 19,556 waren Waldband und 20,328 brach liegendes Land. Von den 222 Farmen waren 208 Weiße, die übrigen 14 Japanner, Indianer etc. In 1910 wurde der Wert der Farmen auf \$1,060,510 veranschlagt, wovon \$464,832 auf das Land entfielen, \$402,806 auf Gebäude, \$58,568 auf Maschinen und Gerätschaften und \$134,304 auf Vieh und Geflügel. Von der Gesamtzahl rapportierten 115 Viehstand im Werte von \$123,588. Außerdem wurde eine beträchtliche Anzahl anderer Tiere eingeführt, darunter Renntiere, Hunde, Blau- und Silberfische, deren Wert mit \$407,692 angegeben wird. Der Wert der Produkte von Zuchtvieh wird mit \$99,443 beziffert. Es werden sodann noch 4822 Schuppe und Einzammungen angeführt mit Haustieren im Werte von \$1,351,000. Der Wert der Farmprodukte, außer den Produkten von Zuchtvieh, beläuft sich auf \$335,986. Der Wert der produzierten Zerealien wird mit nur \$438 angegeben. Das Hauptprodukt bilden Kartoffeln mit \$96,815, dann Getreide und Fourage mit \$94,983 und Gemüse mit \$63,319. Der Erlös für Waldprodukte belief sich auf über \$50,000, der für kleine Früchte auf \$1320.

**Ferienreisen nach dem Westen**

Nach dem Yellowstone Park

Eine der schönsten Routen für den Park-Touristen ist die Goby Linie über Sylvan Park. Es ist der einzige scenische Weg in den Park, Neibi der perfekten Regierungstraße ist der großartige Shoshone Dam, der höchste der Welt. Die Aussicht von Sylvan Park ist eine der herrlichsten. Die reguläre Exkursions-Rate schließt Automobilmfahrt, Postkutsche und Hotel-Einquartierung mit ein. Dann giebt es noch 16-tägige persönlich geleitete Campirungs- und die Wylie-Touren. Sie können via Goby in den Park gelangen und denselben via Gardiner am Nord-Ende verlassen. Tausende Dollars wurden ausgegeben, diesen Weg zu verschönern, fragen Sie den nächsten Agenten für das Büchlein „The Goby Way.“

Salt Lake City, Utah

Hier tagt der Trans Mississippi-Congreß vom 27.-30. August und der Nationale Irrigations-Congreß vom 30. Sept. bis 3. Okt. Eine ungewöhnlich günstige Zeit für den Besuch des großen Salzsee's via das scenisch-schöne Colorado.

Burlington Route

Thos Connor, Ticket Agent, G. B. & O. Bahn.

V. W. Wakeley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

**FRED MEIER'S MOEBEL EXCHANGE**

Hält alle Sorten Möbel und Defen. Gasöfen werden aufgestellt und garantiert

**FRED MEIER**

310 West 3. Straße Grand Island, Nebr.

**„Kriegserklärung“**

Allen Käfern, Mücken, Flöhen, Wanzen und Fliegen.

Die besten Vertilgungsmittel in der Opernhause Apotheke.

**Claus Theodor Jessen**

Deutscher Apotheker Opernhaus Block

56 Beide Telephone: 56

Wenn Ihr Eure neue Wohnung baut vergeßt unser neues patentirtes Kohlen Shute aus Stahl gearbeitet. Dies ist eine bequeme und Geldsparende Einrichtung.

**CHICAGO LUMBER COMPANY**  
John Dobru, Geschäftsführer

**Alle Sorten seine alten Weine**

Wir haben nur den besten Weisen und würden gern Eure Kruten für Euch füllen. Besondere Aufmerksamkeit geben wir Bestellungen für Getränke für die Familie. Gebt uns eine Veruchbestellung und laßt Euch von der Qualität unserer Getränke überzeugen.

Wir verkaufen das berühmte „Fremont Bier“

**GEO. GUMB**

Phone 577 Grand Island, Neb.

Dr. A. A. ANDERSON

Dr. J. W. MCGINNIS

**ANDERSON & MCGINNIS**

Hülfs Staats Tierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch

Phone

Tag und Nacht

Abh 82

**Abonnirt auf den „Anzeiger“**

Kommt zu uns wir möchten gern Eure

**Wäsche-Arbeit**

thun. Wir dafür vorbereiten und garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephoniert nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

**GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY**

P. A. DENNON Prop.

Grand Island, Nebraska



Wenn Ihr Neugierden wißt, die unsere Leser interessieren könnten, telephoniert oder schreibt sie uns, und wir werden sie gerne veröffentlichen.

